

**Auszug**  
**aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich**

vom 25. September 2002

**1377. Interpellation von Thomas Marthaler und Josef Köpfli betreffend Stadtpolizei, Abklassierung von Regional- und Quartierwachen.** Am 26. Juni 2002 reichten die Gemeinderäte Thomas Marthaler (SP) und Josef Köpfli (SP) folgende Interpellation GR Nr. 2002/231 ein:

Im Zusammenhang mit Umstrukturierungen im Polizeidepartement kursieren Gerüchte, bezüglich allfälliger Abklassierung verschiedener Regionalwachen zu Quartierwachen sowie hinsichtlich der Öffnungszeiten der verschiedenen Regional- und Quartierwachen.

Wir sind der Ansicht, dass die öffentliche Sicherheit und das individuelle Sicherheitsgefühl der Stadtzürcher Bevölkerung eine unserer Lebensqualitäten darstellen und daher alle nötigen Anstrengungen zur Erhaltung des heutigen Standortes unternommen werden müssen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Regional- und Quartierwachen werden heute betrieben?
2. Wie sind die Öffnungszeiten der Regional- respektive der Quartierwachen?
3. Sind bis Ende 2003 irgendwelche Standortänderungen und Schliessungen von Regionalwachen und Quartierwachen vorgesehen?
4. Konkret kursiert das Gerücht, dass die Regionalwache Wiedikon in eine Quartierwache zurückgestuft werden soll. Trifft die verbreitete Nachricht zu?
5. Ist der Stadtrat nicht auch der Auffassung, dass der Kreis 3 (mit den Quartieren Wiedikon, Sihlfeld und Friesenberg), der mit über 45 000 Bewohnerinnen und Bewohnern, bevölkerungsmässig der zweit grösste Zürcher Stadtkreis ist, über eine eigene Regionalwache verfügen sollte?

Auf den Antrag der Vorsteherin des Polizeidepartements beantwortet der Stadtrat die Interpellation wie folgt:

**Zu den Fragen 1 und 2:** Mit Stichtag 1. Juli 2002 betreibt die Stadtpolizei 5 Regionalwachen (City, Aussersihl, Industrie, Oerlikon und Wiedikon), 5 Quartierwachen vom Typ A (Unterstrass, Hottingen, Riesbach, Altstetten, Schwamendingen), 10 Quartierwachen vom Typ B (Leimbach, Wollishofen, Sihlfeld, Witikon, Albisrieden, Grünau, Höngg, Wipkingen, Affoltern, Seebach) und die Kreiswache 2, die gemäss Planung des Konzepts «Phönix Q» zur Quartierwache Enge (Typ A) umgewandelt werden soll.

Die Regionalwachen sind grundsätzlich rund um die Uhr geöffnet und dafür mit entsprechendem Personalbestand versehen. Auch die noch nach altem Konzept betriebene Kreiswache 2 ist nach Möglichkeit täglich 24 Stunden geöffnet, muss aber zeitweise bei Personalengpässen nachts geschlossen werden. Die Quartierwachen unterscheiden sich bezüglich Personalbestand und Öffnungszeiten. Die Wachen vom Typ A haben einen Personalbestand von 8 Personen und sind Montag bis Freitag zwischen 7.00 und 19.00 Uhr durchgehend geöffnet. Diejenigen vom Typ B haben einen Personalbestand von 2 bis 4 Personen. Sie sind bis 17.00 Uhr geöffnet und teilweise über Mittag geschlossen. Zurzeit sind die Quartierwachen Albisrieden und Sihlfeld geschlossen.

**Zu Frage 3:** Die Veränderung der Wachenstruktur nach dem Konzept «Phönix Q» konnte auf Mitte 2002 mit der Inbetriebnahme der erweiterten Regionalwache Oerlikon und der Umwandlung der Kreiswache 12 zur Quartierwache Schwamendingen weitgehend abgeschlossen werden. Zurzeit wird das ehemalige Bankgebäude an der Bläsistrasse 1 in Zürich-Höngg für die Benützung durch die Stadtpolizei umgebaut. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird etwa Anfang 2003 eine neue Quartierwache Höngg (Typ A) eingerichtet. Auf diesen Zeitpunkt hin ist vorgesehen, die bestehenden Quartierwachen Höngg und Wipkingen aufzuheben und das Personal am neuen Standort zusammenzufassen.

**Zu den Fragen 4 und 5:** Wie bereits in der Antwort des Stadtrates zur Interpellation von Gemeinderat Christopher Vohdin (StRB Nr. 973 vom 3. Juli 2002) festgehalten wurde, hat sich bei der Detailplanung zur geplanten Erweiterung der Kreiswache 3 in die Regionalwache Wiedikon gezeigt, dass sich aufgrund der räumlichen Gegebenheiten sowie der Platzierung verschiedener Mieter/Mieterinnen im Kreisgebäude 3 die speziellen Raumbedürfnisse einer optimal funktionierenden Regionalwache momentan nicht verwirklichen lassen. Es werden deshalb im Kreis 3 mögliche andere Standorte gesucht, welche bessere räumliche Voraussetzungen aufweisen. Sollte dies nicht möglich sein, so müssen tiefgreifende bauliche Massnahmen am heutigen Standort geprüft werden.

Der Stadtrat ist klar der Ansicht, dass es im Kreis 3 eine Regionalwache mit 24-Stunden-Betrieb braucht. Bis zum Vorliegen alternativer Lösungen bleibt die Kreiswache 3 im heutigen Umfang bestehen.

Mitteilung an die Vorsteherin des Polizeidepartements, die übrigen Mitglieder des Stadtrates, den Stadtschreiber, den Rechtskonsulenten, die Stadtpolizei sowie den Gemeinderat.

Für getreuen Auszug  
der Stadtschreiber